



Norddeutsche Jährliche Konferenz

29.06.2011

Von Michael Putzke

## NJK - Nachlese: Nachdenkliche Debatten über Finanzen

»Oft fühle ich mich wie Petrus, mit dem einen Fuß im Boot, mit dem andern auf dem unruhigen See.«

Pastorin Krista Givens aus Hamburg predigte im Eröffnungsgottesdienst zur Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK) über den Seewandel des Petrus (Markus 6,42–52) und bot damit das sprechende Bild für die Tagung unter dem Motto »Entdecke, was geht!«. Die NJK muss den Sicherheit bietenden Bootsrand loslassen und neu vertrauen lernen.

### Schmerzhaftes Sparmaßnahmen

In einer konzentrierten Debatte hat die NJK eine mittelfristige Finanzplanung beschlossen, damit bis zum Jahr 2015 der Haushalt ohne Entnahme aus den Rücklagen auskommt. Die Haushaltssystematik wird umgestellt: Die Einnahmen bestimmen jetzt, was ausgegeben wird und nicht umgekehrt. Um bis 2015 die

schwarze Null zu erreichen, wird das Gehalt der Pastoren in drei Schritten um insgesamt 2,6 Prozent gekürzt. Einschnitte muss auch das Kinder- und Jugendwerk hinnehmen. Die Aufgaben von drei halben Referentenstellen soll in Zukunft von Pastoren übernommen werden, die neben der Gemeindegarbeit einen entsprechenden Auftrag bekommen. Die Kündigungen werden sozialverträglich vorgenommen, beschloss die NJK.

Pastor Thomas Lessmann aus Lübeck kritisierte die Gehaltskürzungen: Das Sparen am Gehalt demotiviere, »was die Kirche viel teurer zu stehen kommt«. Der Laienvertreter Ehrenfried Matt aus Hannover forderte alle Laiendelegierten auf: »Nehmt die Verantwortung wahr und ermuntert die Menschen dazu, mehr zu geben.« Das Bitten um Geld sei nicht die Aufgabe der Hauptamtlichen allein.

## **Arbeit an den Strukturen**

Drei Distrikte hat die NJK gegenwärtig. Jetzt soll geprüft werden, ob drei Distrikte weiterhin nötig und sinnvoll sind. Die Konferenz beauftragte den Konferenzverwaltungsrat (KVR) und die Kommission für Finanzen und Kircheneigentum (KFK) zu prüfen, ob die Zahl der Distrikte auf zwei reduziert werden können. Die schon zur NJK 2004 vorliegenden Ergebnisse einer Arbeitsgruppe sollen dazu gesichtet und neu bewertet werden, damit zur Jährlichen Konferenz 2012 entschieden werden kann.

Die Hauptdebatte auf der Jährlichen Konferenz in Krelingen entzündete sich an den Finanzen. In Zukunft solle aber die Generaldebatte zum Bericht der Kommission für Evangelisation geführt werden, schlug Superintendent Christian Voller-Morgenstern vor. Die Glaubenskonferenz bot dafür ein Beispiel, wie Menschen neu von Gott angerührt werden, sich Christus anzuvertrauen und lernen, dass das Wasser trägt.

Text: Michael PutzkeBild: Heike Liese